

Außergewöhnliche musikalische Zeitreise

Die Lautten Compagny und Asya Fateyeva beeindruckten zum 75. Jubiläum der Neuburger Barockkonzerte mit einem Crossover zwischen Notationen von Henry Purcell, John Lennon und Paul McCartney.

Von Johannes Seifert

Neuburg Die Neuburger Barockkonzerte leuchten weit über die Region hinaus. 1947, in schwerer Zeit von Dr. Fritz von Philipp ins Leben gerufen, zählt die Konzertreihe, die vom Sohn des Gründers und dessen Familie maßgeblich unterstützt wird, auch nach 75 Jahren zu den traditionsreichen Festivals in Bayern. Barocke Musik, gemäß historisch informierter Aufführungspraxis, ist keineswegs antik und verstaubt, sondern innovativ, vielseitig und kreativ. Dies verdeutlichte besonders das glanzvoll dargebotene Hauptkonzert mit der Lautten Compagny und der auf der Krim geborenen Saxophonistin Asya Fateyeva.

Mit ihrem Programm unter dem Motto „Time Travel“ stellte das Ensemble aus Berlin zwei englische Ikonen der Musikgeschichte in den Mittelpunkt des Konzertabends: den Barockkomponisten Henry Purcell und die legendären Beatles.

Barock und Pop sind auf den ersten Blick sicherlich ganz konträre Musikstile. Aber sie lassen sich eindrucksvoll miteinander verbinden, vor allem dann, wenn Kreativität in den Vordergrund tritt und mit Bedacht und Leidenschaft musiziert wird. Somit war es im Programmverlauf faszinierend



Leidenschaft zwischen Barock und Pop: Asya Fateyeva (Saxophon) und die Lautten Compagny Berlin beeindruckten beim Jubiläumskonzert der diesjährigen Neuburger Barockkonzerte. Fotos: Gerd Löser

zu erleben, was für unerwartete Klänge, welche vielfältige Ausdrucksformen und wie viele differenziert dargebotene, rhythmische Affekte Orchester und Solistin ihren Instrumenten entlocken konnten, wie ausgewogen und suggestiv sie miteinander musizierten.

Dramatische Dialoge bei Purcell (aus „The Fairy Queen“, „Abdelazer“, „King Arthur“), rhythmische Energie bei John Lennon und Paul McCartney („Girl“, „Because“,

„When I'm 64“), enorme Ausdruckstiefe und phasenweise lyrisch melancholische Momente, edel kredenzt, konnten sich hier wundervoll verweben.

Seit vielen Jahren setzt die Lautten Compagny, unter der Leitung von Wolfgang Katschner, auf ganz spezielle Besetzungen. Der hohe Respekt vor dem Urheber geht dabei nicht verloren. Im Gegenteil: Alte Kompositionen werden so wieder im neuen Kontext intoniert,



Asya Fateyeva wurde in Kertsch auf der Krim geboren. Ihre Eltern förderten früh ihre Liebe zur Musik. Die mehrfach ausgezeichnete Musikerin und Echo-Preisträgerin begeisterte auch in Neuburg.

fast nach dem barocken „Pasticcio-Prinzip“.

In den Jahren zwischen den Weltkriegen ist das Saxophon die Stimme der Moderne sowohl in der Unterhaltungs- als auch in der Kunstmusik. Wegen des großen Tonumfangs, der enormen Ausdruckskraft und der Vielseitigkeit passt dieses Instrument besonders auch zu Alter Musik.

Asya Fateyeva wurde in Kertsch auf der Krim geboren. Ihre Eltern

förderten früh ihre Liebe zur Musik. Mit sechs Jahren begann die Tochter eines Profi-Fußballers mit dem Klavierspiel.

Die mehrfach ausgezeichnete Musikerin und Echo-Preisträgerin sieht für ihr Instrument keine Grenzen. Stetig erweitert sie ihr Repertoire und das Netzwerk jener Musikerinnen und Musiker, mit denen sie arbeitet, auftritt und an neuen Programmen tüftelt. „Ich konzentriere mich auf meine Wün-

sche und das, was ich erforschen möchte. Und dazu gehört unbedingt, Brücken zu schlagen in alle möglichen Richtungen“, so die Musikerin, die heute in Hamburg lebt, im kurzen Gespräch mit unserer Redaktion nach dem gelungen dargebotenen Konzert.

Asya Fateyeva intonierte somit im Verlauf des kurzweiligen und außergewöhnlichen Abends klangsensibel, technisch ausgereift und stets präsent. Trotz mancher Stimmungsschwankungen im Orchester – dies ist bei Alter Musik keine Seltenheit –, gelang das Zusammenspiel mit der Solistin – im leider nicht ausverkauften Kongregationssaal – gleichermaßen empfindsam, lyrisch anmutend und mit enormer Leidenschaft. Und die von den Musikern intonierte Zugabe, „Give Peace a Chance“ von John Lennon, war mehr als ein Vermächtnis für eine bessere, friedvolle Welt.

Die Neuburger Barockkonzerte mit der künstlerischen Leiterin Jutta Dieing und unter der Regie des Stiftungsvorsitzenden Dr. Tobias Böcker konnten mit den drei gelungenen Konzerten dieses Jubiläumsfestivals wunderbar aufzeigen, wie man Genre Grenzen überwinden und Barock auch mit Jazz sowie Pop eindrucksvoll verweben kann, ganz zur Freude eines wirklich restlos begeisterten Publikums.

Spannende Verbindung von Barock-Welt und Jazz-Zauber

Das Philippe Loli Trio rockt zum Jubiläum der Neuburger Barockkonzerte den Birdland Jazzclub.

Von Peter Abspacher

Neuburg Der Gitarrenvirtuose Philippe Loli aus Monaco ist in der Ottheinrichstadt hochgeschätzt, als Dozent bei der Sommerakademie und durch fulminante Konzerte im Birdland-Keller. Im Trio aber mit seinem Sohn Giuliano Loli und mit dem Geigen-Virtuosen Mathias Well lieferte der Altmeister eine bemerkenswerte, begeisternde und in vielen Passagen regelrecht fetzige Premiere.

Vater und Sohn Loli haben noch nie gemeinsam auf einer Konzertbühne gestanden, Loli der Ältere und der junge Mathias Well auch nur selten. Zu Beginn ist dieser Reiz des Neuen auch als Herausforderung spürbar, Well und Philippe Loli brauchen ein wenig, um

sich wirklich freizuspielen. Aber dann legen alle drei souverän los und nehmen die Zuhörer auf eine spannende Reise mit. Unterwegs hat es Giuliano Loli manchmal nicht leicht, sich in diesem Trio zu behaupten. Die Stücke sind so angelegt, dass der Pianist nicht mit großen Soli brillieren kann, eher liegt der Schwerpunkt bei der Gitarre und der Violine.

Samba Maria, Bossa de Janeiro, Blue Waltz, „Schlager“ von Django Reinhardt – Edelsteine des Jazz funkeln an diesem Abend in allen Farben, mit voller Emotion gestaltet und in einer gelegentlich überschäumenden Lust zum prahlen Musikvergnügen verwandelt. So viele rasante, absolut saubere Doppelgriffe auf einer Violine sind nicht oft zu hören, und derart verrückte Pizzicato-Knaller mit sämt-

lichen Fingern außer den Daumen auch nicht. Manchmal könnte man glauben, da sei noch ein zweiter Geiger unsichtbar mit von der Partie. Und was Philippe Loli auf seiner Gitarre alles anstellt, mit einer noblen, unglaublich präsenten Art bringt die Samba- und Bossa-Klassiker zur vollen Blüte.

Eine ganz andere, fast gegensätzliche Welt scheint in den Barock-Adaptionen auf, die sich das Trio für diesen besonderen Abend ausgesucht hat. Die Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel und auch von Antonio Vivaldi gründen auf strengen Regeln. Kontrapunkt, Harmonielehre, auch Mathematik spielen eine Rolle. Zugleich steckt aber eine universelle Substanz in diesen Werken – der berühmte Pachelbel-Kanon etwa wird immer wieder in Musik-

stilen aller Art zitiert, bis hin zu Pop und Schlager. Auch wenn die meisten nicht merken, wer da die Finger mit im Spiel hat. Diese Freiheit des Aneignens und der Verwandlung hat sich das Philippe Loli Barock & Jazz Trio auf das Schönste herausgenommen. Beim Largo aus dem Winter der Vier Jahreszeiten noch in eher vorsichtiger Manier, schon etwas mutiger bei der Klavier-Komposition von Giuliano Loli über ein Bachthema. Wirklich spannend kam die Loli-Variante des Pachelbelkanons auf die Bühne. Die Kunst des Zitierens im kreativsten Sinn, des Verdichtens und vor allem die flotten Eingriffe über den Rhythmus, machten aus einer Barock-Ikone ein Jazz-Erlebnis. Ein starker Auftritt im proppenvollen Birdland-Keller zum Jubiläum der Barockkonzerte.



Barock und Jazz: (von links) Giuliano Loli, Philippe Loli und Mathias Well im Birdland-Club. Foto: Gerd Löser

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!



- ✓ Stufen in Laminat oder Vinyl
- ✓ Kein Rausreißen des Treppenkerne
- ✓ Mehr Sicherheit dank Antirutschkanten
- ✓ Auf Wunsch auch Beleuchtung und Geländer

PORTAS-Fachbetrieb
Armin Oberhofer
Mitterstr. 3
85077 Manching
(0 84 59) 32 59 70
info@oberhofer.portas.de
www.oberhofer.portas.de

PORTAS
Europas Renovierer Nr.1

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.

VERSCHIEDENES

Handwerker-Service

Probleme mit Kalk im Trinkwasser
Fa. Benno Strobl GmbH, ☎ 08431/8531

Der Beweis!

Diese Anzeige wird gelesen.
Denn Anzeigen wirken – auch bei Ihren Kunden.

■ Anzeigen-Service: Telefon [0 84 31] 6776-90

Alles was uns bewegt



LESESPASS GESCHENKT.

Testen Sie Ihre Heimatzeitung gratis.
Zwei Wochen jeden Morgen bestens informiert!

Tel. [0 84 31] 67 76 80
neuburger-rundschau.de/probeabo
abo@neuburger-rundschau.de

Neuburger Rundschau

Alles was uns bewegt